

Tierisch gut

Am Freitag war Tag der Heimreise. Doch zuvor mussten wir putzen, aufräumen und packen. Als wir alle gepackt hatten, gingen wir in den Zoo. Dort gab es viele interessante Tiere. Zum Glück hatten alle ausser Eileen ☺ einen Lunch eingepackt. Denn viele, (darunter auch wir) hatten Hunger. Als alle den Lunch gegessen haben, stürmten alle zum Stachelschweingehege zurück, wo alle schon bevor wir den Lunch gegessen haben viele Stacheln von den Stachelschweinen gesammelt haben. Danach um 14:00 war eine Seelöwenvorstellung. Die war ziemlich cool. Aber am besten war Elvis, er ist ein Seelöwe und isst jeden Tag 20 Pfund Fisch. Er ist unvergleichlich, unverbesserlich und unersättlich. Aber auch die drei Damen waren nicht schlecht. Die drei Damen sind Seelöwinnen. Als wir dann bei den Ziegen waren, sind 2 junge Ziegen in einem Topf nebeneinander gehockt. Totenkopffaffen haben Larissa in den Finger gebissen! Ein Ferkel driftete um die Ecke! Es hatte auch eine Alu Ausstellung. Dabei hatte es auch verschnipselte Red Bull Dosen. Und vor der Seelöwenvorstellung gab es ein Glace, gespendet von Larissas Mutter. Ca um 14:15 gingen wir wieder zum Trekkingzug.

Geschrieben von Jérôme Hirschi und Kai Beerli.

Schock auf der Heimreise

Gegen den Nachmittag mussten wir wieder zurück nach Frauenfeld. Wir liefen zum Bahnhof Rapperswil. Dort stiegen wir in unseren Zug. Als wir in Zürich HB umsteigen wollten, war die halbe Klasse aus dem Zug draussen, als der Zug die Tür schloss. Wir drückten die ganze Zeit den Knopf, aber die Tür öffnete sich nicht mehr. So fuhr die halbe Klasse davon, während die andere Hälfte fassungslos auf dem Perron stehen blieb. Bei der nächsten Station stiegen wir dann aus. Dann fragte Frau Mosimann den Kondukteur und er sagte, wir müssen zuerst zum Zürich HB zurück und dann nach Frauenfeld. Wie und wann konnte er uns nicht sagen. Auf jeden Fall kamen auch wir mit einer halben Stunde Verspätung noch in Frauenfeld an. Dieses Erlebnis werden wir nie mehr vergessen und in Zukunft verlassen wir den Zug immer auf dem schnellsten Weg ☺

L. Meister